

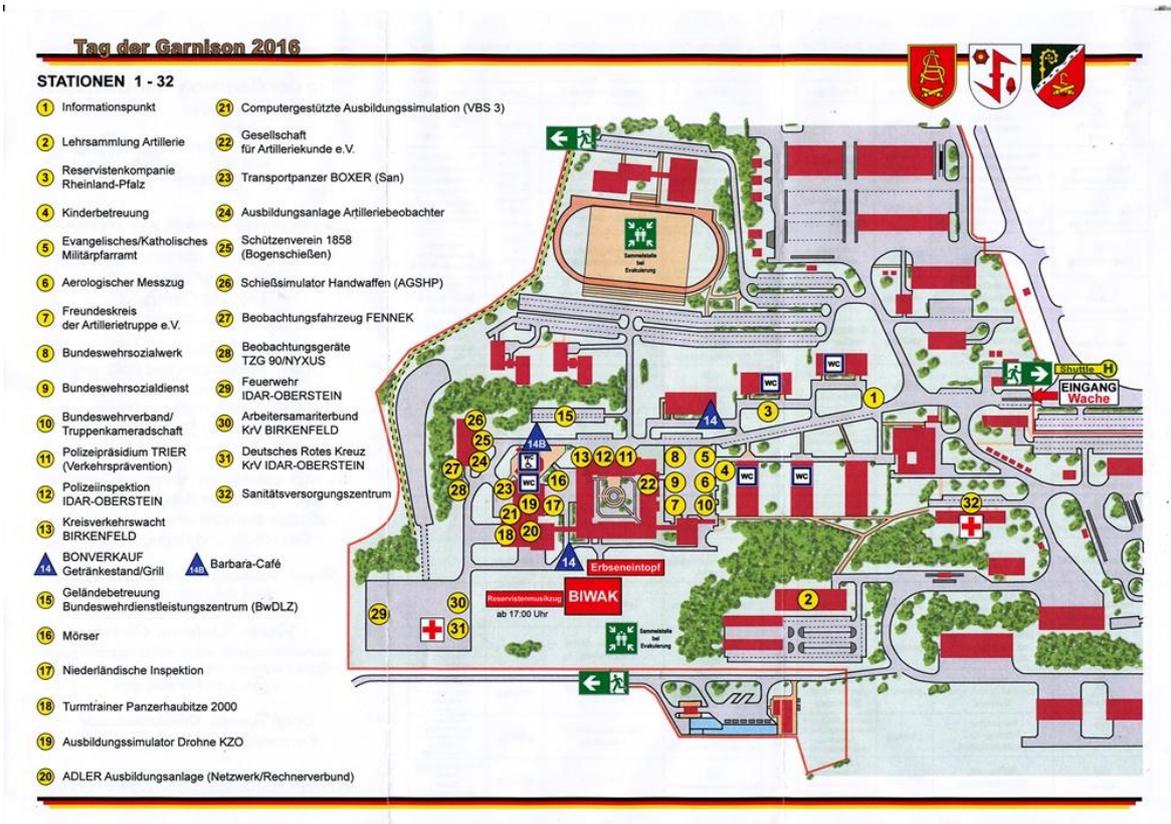
Der „Tag der Garnison in IDAR-OBERSTEIN“

-Rückblick-

Am Samstag, den 09. Juli 2016 pünktlich um 08.00 Uhr starteten wir, die Stadtallendorfer Beobachterkameradschaft, unsere Nostalgiefahrt in Richtung IDAR-OBERSTEIN. Ziel war der „Tag der Garnison“ des Standortes Idar-Oberstein.

Unser erster Anlaufpunkt war die Gaststätte am Flugplatz in Götttschied, wo wir die Kameraden begrüßen konnten, die direkt angereist sind. Bei strahlendem Sonnenschein bot sich uns die Gelegenheit, auf der Terrasse der Gaststätte den wohl besten Schwenkbraten von Idar-Oberstein zu genießen. Anzumerken bleibt, dass nicht nur die mitgereisten Damen in den servierten Portionen eine Herausforderung sahen.

Gut gestärkt fuhren wir dann zum Festplatz Vollmersbachstraße und weiter mit dem Bustransfer der Bundeswehr vorbei an der Klotzberg-Kaserne zur Rilchenberg Kaserne, die im vergangenen Jahr in „Artillerieschule“ umbenannt worden ist.



Am zweiten geplanten Treffpunkt, dem „Platz der Artillerie“ bzw. „Fahnensaal“, trafen wir auf den Kameraden Günter Fichtner mit Frau, der sich mit seinen Bekannten unserer Gruppe anschloss. Dann steuerten wir die Ausstellungsräume der „Gesellschaft für Artilleriekunde (GfAK)“ an. Wir besichtigten die umfangreichen Bestände zur Geschichte der Rohr-, Raketen- und Aufklärenden Artillerie und sind dabei auf viele bekannte Gesichter gestoßen. Dann stand die Halle mit dem Großgerät der Artillerietruppe auf dem Besichtigungsprogramm.

Viel gab es Anzuschauen aber zu wenig Zeit stand uns zur Verfügung, um sich intensiv mit dem „Angebotenen“ zu beschäftigen.

Nach einer kurzen Verschnaufpause im „Barbara-Cafe“ ging es mit dem Shuttibus zum „Klotz“



Das hier stationierte Artillerielehrbataillon 345 zeigte, mit welchen Aufklärungs- und Wirkmitteln die noch vorhandenen vier gemischten Artilleriebataillone der Bundeswehr ausgerüstet sind. Nachvollziehbar ist, dass für viele Kameraden die technischen Weiterentwicklungen der verschiedenen Aufklärungsmittel im Vordergrund des Interesses standen. Von der Schallmessanlage SMA 64 NDV, dem Artilleriebeobachtungsradar ABRA, dem Kleinflugzielortungsgerät KZO, dem Beobachtungspanzer FENEK, dem Atmosphärischen Aufklärungssystem ATMAS bis zum Artillerieortungsgerät COBRA war alles vorhanden. Den sachkundig erklärenden Kameraden der aktiven Truppe wurde bei Nachfragen der „alten Herren“ sehr schnell klar, dass die Alten das ein oder andere noch gut drauf hatten und auch die Artillerieaufklärung beherrschten, als es noch keine satellitengestützte Navigation gab.

Um 18:00 verabschiedeten wir uns von den nach IDAR-OBERSTEIN angereisten Kameraden und traten die Rückreise nach Stadtallendorf an mit der Gewissheit: Es war ein „SUPER Tag“.